

Filialsystem Lucas von Logware geht mit Deichmann in elf Länder

Berlin, Essen 31. Januar 2005 – Das Essener Schuheinzelhandelsunternehmen Deichmann hat mit dem Roll-Out der Logware-Filiallösung Lucas begonnen. Mit der erfolgreichen Umstellung der über 90 österreichischen Deichmann-Filialen geht eines der größten IT-Projekte im europäischen Einzelhandel erfolgreich in den produktiven Betrieb. Bis Ende 2006 werden rund 1.600 Stores in elf Ländern mit dem neuen Filialsystem ausgerüstet. Logware realisierte für Deichmann umfangreiche Anpassungen.

Die Heinrich Deichmann-Schuhe GmbH & Co. KG ist mit rund 2.000 Filialen weltweit, davon rund 1.600 in Europa (allein ca. 1.000 in Deutschland), Marktführer im europäischen Schuheinzelhandel. Das Unternehmen hat sich 2003 erneut für Logware als Lieferant der Kassensoftware entschieden. Nach umfangreichen Anpassungsarbeiten hat jetzt der Roll-Out in Österreich begonnen. Bis Ende 2006 werden die Deichmann-Filialen in elf europäischen Ländern von Dänemark bis Ungarn mit Lucas ausgestattet.

Vollständig Linux

Deichmann setzt bei seinen Kassen vollständig auf das Betriebssystem Linux. In den Filialen gibt es keine PC-Systeme im Backoffice. Daher muss auch die Backofficesoftware auf der Kassenhardware installiert sein. E-Mails empfangen die Deichmann-Filialen über einen Lotus-Notes-Client, der in der Windows-Emulation Wine läuft. In der Zentrale wird eine Oracle-Datenbank eingesetzt, mit der Lucas kommuniziert. Deichmann setzt Kassenhardware ein, die mit einem zweiten Monitor ausgestattet ist. Auf diesem Kundenmonitor wird der Bon abgebildet. Gleichzeitig besteht die Möglichkeit dem Kunden dort weitere Informationen und Werbung zu zeigen.

Um die Deichmann-spezifischen Geschäftsprozesse auch unter dem neuen Betriebssystem abbilden zu können, wurden von Logware spezielle Applikationen entwickelt. Die Wareneingänge werden mit MDE-Unterstützung durch das neue Warenbewegungsmodul abgewickelt. Ebenfalls für die Einbindung von mobilen Geräten ist das Inventurmodul ausgelegt. Um den Mitarbeitern die Einarbeitung so leicht wie möglich zu machen, sind beide Java-Lösungen im Look&Feel der Kassenslösung gehalten. Hier beschritt Deichmann eigene Wege. Nach den Wünschen des Kunden gestalteten Logware und das Berliner Design-Büro Dymagics eine individuelle Software-Oberfläche für Deichmann.

Dem Roll-Out in Österreich war eine intensive Test- und Entwicklungsphase vorangegangen. Seit dem Sommer vergangenen Jahres wurde die neue Lösung in zwei Pilotfilialen in Deutschland im Echtbetrieb geprüft. Im November 2004 wurden die neuen Kassen in Berlin vorinstalliert und anschließend von Logware in den 89 österreichischen Filialen „ausgerollt“. Die nächsten Länder, in denen Deichmann auf das Filialsystem Lucas umstellen wird, sind Belgien, Großbritannien und Ungarn, Slowakei, Tschechien, Dänemark und die Schweiz. Um die Anbindung von EFT-Geräten in den verschiedenen Ländern zu vereinfachen, stattet Logware Lucas mit einer OPI-Schnittstelle aus. OPI steht für Open Payment Initiative und dient der internationalen Standardisierung bei der technischen Abwicklung des bargeldlosen Zahlungsverkehrs. Deichmann plant im Rahmen des Gesamtprojektes auch, die Software zur Aktionsgestaltung „Mix & Match von Logware“ einzusetzen.

(3.185 Zeichen)

Über Deichmann: Deichmann ist mit rund 2.000 Filialen (davon ca. 1.000 in Deutschland) Marktführer im europäischen Schuheinzelhandel. Zentrales Anliegen ist es, in jedem Preissegment dem Kunden das beste Preis/Leistungsverhältnis zu bieten. Deichmann setzt dabei vorrangig auf Eigenmarken. Aufgrund der Vielzahl von Filialen ergeben sich Bestellmengen, die in der Branche einzigartig sind. Daraus entstehen Preisvorteile und Synergieeffekte, die Deichmann an seine Kunden weitergibt. Deichmann vertraut bereits seit 1993 auf Logware. Die vorherige Kassenslösung auf der Basis von OS2 wurde von Logware speziell für Deichmann entwickelt.

Deichmann im Internet: <http://www.deichmann.com/>

◀ [Zurück zum Archiv](#)